

NABU-Grundstück „Tuerkuswiese“ in der Gemarkung Wulften

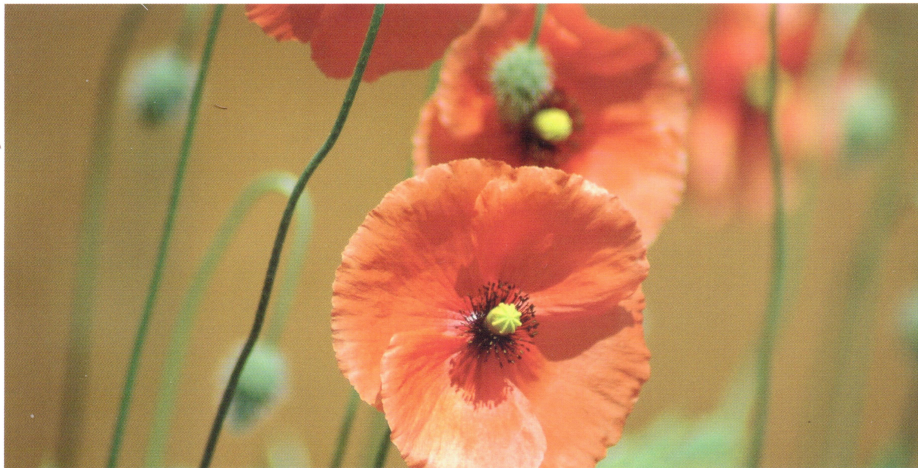


Biotoptypen: artenreiche Wiese mit Hochstaudenflur, Wildsträucher-Pflanzung, Stillgewässer
Ziel-Biotope: artenreiches Extensiv-Grünland, Wildhecken, naturnahes Stillgewässer, Saumbiotope, insgesamt als Wachtelkönighabitat

Das 5481 m² große Grundstück „Tuerkuswiese“ befindet sich am Nordrand des Höhenzuges Rotenberg, etwa 1,5 km vom östlichen Rand der Ortschaft Wulften entfernt. Es handelt sich um ehemaliges Ackerland, das im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Wulften als Tauschgrundstück für eine andere Fläche gleicher Größe dem NABU zugesprochen wurde. Im Zuge dieses Verfahrens ist auch in der Mitte des Grundstückes ein Teich ausgeschoben worden. Das frühere Ackerland wurde in eine extensiv gepflegte Grünlandfläche umgewandelt und seitlich, vorwiegend an der westlichen Seite, mit einheimischen Sträuchern bepflanzt. Die Fläche befindet sich noch in einem Übergangszustand. Nach einer ersten Wiederbegrünung soll sie sich noch weiter entwickeln und durch die Art der



Wegwarte



Klatschmohn

Bewirtschaftung an Artenreichtum zunehmen. Dazu gehört eine gelegentliche Mahd zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr, als sie nach rein landwirtschaftlichen Maßstäben durchgeführt würde. Das ist etwa frühestens ab dem Johannistag, also im späten Juni. Dies führt zu einer besseren Verbreitung und Etablierung von Kräutern und Stauden, die auf einer intensiv genutzten Grünlandfläche verdrängt würden.

Die Folge ist natürlich auch eine Besiedlung mit vielen Insekten und anderen Kertieren, die diese Pflanzen als Nahrung nutzen können. Sie wiederum sind oftmals die Beute von Kleinvögeln und anderen kleinen „Jägern“, die in der Nähe oder sogar auf der Fläche selbst vorkommen. So ist dieses Grundstück ein Schutzgebiet in einer intensiv bewirtschafteten Agrarlandschaft, das vielen Lebewesen eine neu entstehende Heimat bietet. So kann es nicht nur dem gelegentlich in der Nähe vorkommenden sehr seltenen Wachtelkönig als Nahrungsreservoir oder gar als Brutplatz dienen, sondern auch anderen Wiesenbrütern. Sie haben damit eine weitere Fläche zur Verfügung, um ihnen ihr Überleben zu sichern. Ebenso können sich andere, weniger seltene Arten hier eine zusätzliche Nahrungsquelle erschließen, etwa Greifvögel auf der Mäusejagd oder die Fläche als Ruhe und Rückzugsraum nutzen.

Samtgemeinde Hattorf am Harz
 Amtsgericht Herzberg am Harz
 Grundbuch 036371 Wulfen
 Blatt: 99990, Flur: 25, Flurstück: 118



Kamille



Feldhase